

NEW YORK TIMES BESTSELLERAUTORIN

BELLA ANDRE

A romantic couple is shown in a vineyard at sunset. The man, on the left, is wearing a brown suit and a dark tie, and is kissing the woman on the cheek. The woman, on the right, has long blonde hair and is wearing a white dress. They are standing in a vineyard with rows of grapevines stretching into the distance. The background is a soft, golden glow from the setting sun, creating a warm and intimate atmosphere.

Vier Herzen vor
dem Traualtar

DIE SULLIVANS HOCHZEITSNOVELLE

Heather hatte Zach auf jede mögliche Weise zum Besten gewandelt. Das Gleiche galt für die Hunde, die gemerkt haben mussten, dass Zach und Heather den Garten verlassen hatten und jetzt durch das Garagentor zu ihnen gerannt kamen.

„Die ganze Zeit haben wir mit dem Termin gewartet, vielleicht war das der Grund“, sagte Heather. „Weil wir es mit der Familie machen mussten ...“ Sie lächelte Ryan an. „... und mit Freunden.“ Jetzt galt ihr Lächeln Vicki.

Zach sagte lange erst gar nichts, sondern sah Heather forschend in die Augen, als wolle er absolut sichergehen, dass sie nicht nur beabsichtigte, mit der Doppelhochzeit seiner Familie einen Gefallen zu tun. Erst als sich die Hunde zwischen sie gedrängt hatten, trat ein Lächeln in sein Gesicht. „Wenn es das ist, was du willst.“

„Du nicht?“ Sie wandte sich Ryan und Vicki zu, die Händchen haltend dastanden. „Ich weiß, ihr steht eurer ganzen Familie nah. Aber ihr beide ...“

„... ihr beide habt euch immer am nächsten gestanden“, unterbrach Vicki. Sie drehte sich zu Ryan um. „Ich sehe es schon vor mir: Wenn wir das, was wir füreinander empfinden mit dem multiplizieren, was Heather und Zach empfinden ...“ Sie strahlte. „... dann wird es so sein, als käme alle Liebe der Welt am 15. genau dort in Marcus' Weinberg zusammen.“

Sophie konnte sehen, dass Ryan nicht länger überredet werden musste. Denn Vickis Lächeln sagte ihm alles, was er wissen musste. „Wenn du dabei bist, bin ich es auch.“ Er küsste sie und wandte sich dann wieder Zach zu. „Bist du einverstanden?“

Zach schaute noch einmal zu Heather und suchte ihr Lächeln, bevor er sich Ryan zuwandte und nickte. „Ich bin dabei.“

Sophie stieß leise einen erleichternden Seufzer aus, während ihre Brüder sich die Hand gaben. Dann hängte sie sich mit einem Arm bei Heather ein und mit dem anderen bei Vicki. „So, wenn ihr uns jetzt bitte entschuldigen wollt, wir haben eine Doppelhochzeit zu planen.“

Kapitel 4

Am nächsten Tag trafen sich mehr als ein Dutzend Sullivan-Frauen im Wohnzimmer von Chase und Chloe. Wer nicht persönlich erschienen war, war per Skype dabei. Der Kaffeetisch war beladen mit Käse, Kräckern, Trauben und Megans sehr detaillierter Liste mit allem, was getan werden musste – und wer es tun sollte.

Heather leitete Top Dog, ihr Hundetrainingszentrum mit Hundehort in San Francisco, bereits seit fast zehn Jahren. Trotzdem war sie immer noch überwältigt von der scheinbar endlosen Reihe organisatorischer Details, die für eine große Familienhochzeit mit nur zwei Wochen Vorlauf anfielen. Zugegeben, sie hatte sich nie besonders intensiv mit traditionell weiblichen Dingen wie Klamotten, Schuhen oder Hochzeiten befasst. Manchmal musste sie immer noch lachen, wenn sie daran dachte, dass sie einen Mann erwischte hatte, der von solchen Dingen mehr verstand als sie selbst. Nicht, dass Zach kein ganzer Mann gewesen wäre. Sie brauchte nur daran zu denken, wie er sie heute Morgen in bester Alphonse-Manier geweckt hatte, und schon verschaffte ihr die köstliche Erinnerung daran das Prickeln einer Gänsehaut.

Er war nicht nur ein Draufgänger – er war absolut unverbesserlich. Und sie liebte jede einzelne Sekunde mit ihm.

Es gab keinen anderen Mann, für den sie jemals ihre Schutzhülle abgelegt hatte. Nur Zach.

„Gott sei Dank haben wir deine Tabellen, Megan.“ Heather lächelte ihrer Schwägerin ins Spe über den Kaffeetisch hinweg an, um ihre Dankbarkeit zu betonen.

„Du hast schon so viel Zeit in die Hochzeit gesteckt,“ stimmte Vicki zu. An den weißen Tonsuren auf ihren Wangen, Haaren und Händen konnte Heather sehen, dass Vicki direkt aus ihrem Atelier zu dem Treffen gekommen war. „Wir wissen, dass du mit zwei Kindern und deinem Steuerberaterbüro sehr viel zu tun hast, wenn wir also jetzt übernehmen sollen ...“

„Soll das ein Witz sein?“ Megan grinste. „Ich *liebe* Tabellen. Und sie für die Planung einer Doppelhochzeit zu verwenden, ist mit das Witzigste, was ich je gemacht habe. Gabe hat mich gestern Abend tatsächlich damit aufgezogen.“ Die Röte, die in Megans Wangen aufstieg, wenn sie ihren Mann erwähnte, fand Heather absolut hinreißend. Mit der zehnjährigen Summer und dem kleinen Logan waren sie eine reizende Familie.

„Ich liebe Tabellen ebenfalls“, sagte Kerry Dromoland auf dem Computer-Bildschirm. Sie war nicht nur eine der besten Hochzeitsplanerinnen des Pazifischen Nordwestens, sondern hatte sich auch kürzlich mit Zachs Cousin Adam verlobt, der sich als Architekt in Seattle auf das Restaurieren historischer Gebäude spezialisiert hatte. „Es tut mir leid, dass ich euch nicht mehr helfen kann, zumal Hochzeitsplanung mein Beruf ist.“

„Du brauchst dich für nichts zu entschuldigen, Kerry“, sagte Vicki. „Du musst ja in den nächsten zwei Wochen schon vier Hochzeiten für deine Kunden über die Bühne bringen, dann solltest du ihnen auch deine volle Aufmerksamkeit schenken. Und die Checklisten mit den wichtigsten Punkten, die du uns geschickt hast, sind überaus hilfreich.“

Heather sah die Frauen an, die im Wohnzimmer von Chase und Chloe, dem am besten für dieses Treffen geeignete Ort, versammelt waren. Lori war von ihrer Farm in Pescadero nach Norden gekommen und Nicola nach Süden von ihrem Weinberg im Napa Valley. „Wir sind euch allen so dankbar.“

„Wir alle vier sind euch dankbar“, sagte Vicki zustimmend. „Obwohl Ryan im Stadion sein muss, um sich auf das erste Spiel der World Series vorzubereiten ...“

„... und Zach sich lieber einer Wurzelbehandlung unterziehen würde, als zu einem Hochzeitsplanungskomitee zu kommen.“ Über Loris letzten Satz mussten alle lachen. Sie hatte nämlich genau ins Schwarze getroffen.

„Chloe und Lori“, fuhr Vicki fort, „ihr seid echt unsere Rettung, wenn ihr das Design der Hochzeit und die Choreographie für den Ablauf der doppelten Trauungszeremonie zusammenstellt. Und Sophie, wir sind wahnsinnig dankbar auf dein umfassendes Wissen um den Stammbaum der Sullivan-Familie und all seiner über den Globus verteilten Zweige zurückgreifen zu können. Ich weiß, du hast dich angeboten, um alle zusätzlich zu den Einladungen, die wir verschicken, noch anzurufen und per E-Mail zu kontaktieren, aber ...“

„Das mache ich gern“, versicherte Sophie. „Mit einigen unserer Verwandten habe ich schon viel zu lange nicht mehr gesprochen.“ Sie schaute hinab auf die lange Namensliste. „Wieso wusste ich nicht, dass Jansen jetzt in Prag lebt?“

Mary, die Mutter von Zach und Ryan, beugte sich herüber, um zu erklären: „Jansen ist einer ihrer Großcousins väterlicherseits.“

Heather musste laut lachen. Ja, diese Doppelhochzeit war eine Herausforderung. Aber es machte jetzt schon Spaß, mit so vielen fantastischen Frauen daran zu arbeiten. Sie hätte sich nie träumen lassen, eine so große Familie zu haben, aber sie genoss tatsächlich jede Sekunde. Wenn man sich in einen Sullivan verliebte, dann verliebte man sich in die ganze Familie. Und sie konnte *kaum erwarten*, dass es offiziell wurde.

Als sie Zach das erste Mal begegnet war, war sie überzeugt, dass er ein Playboy war. Wie sollte er mit diesem perfekt geschnittenen Gesicht, den blauen Augen, breiten Schultern und seinem lockeren Charme etwas anderes sein?

Aber sie hatte sich geirrt. Total geirrt. Zach Sullivan liebte mit allem, was er in sich hatte. Seine Familie. Seine Hunde.

Und vor allem *sie*.

Heathers Hund Atlas hatte Zachs Charakter von Anfang an erkannt. Heather hatte ihre Deutsche Dogge aus einem Massenzuchtbetrieb gerettet, der die Welpen vernachlässigte, weshalb der Hund Männern gegenüber immer sehr misstrauisch war. Aber vom ersten Tag an war er ein Fan von Zach gewesen.

Sie wandte sich Nicola zu und fügte weitere Dankesworte hinzu. „Dass du dich angeboten hast, bei der Hochzeit zu singen, bedeutet uns sehr viel.“

„Diesbezüglich habe ich übrigens noch eine wirklich witzige Neuigkeit.“ Heather hatte in den letzten Jahren so viel Zeit mit Nicola verbracht, dass sie oft ganz vergaß, dass sie eine der größten Popsängerinnen der Welt war. Sie war mit Zachs ältestem Bruder Marcus verheiratet und wenn Nicola nicht gerade auf Tournee war, lebten sie auf einem wunderschönen Weingut im Napa Valley. „Mias Mann Ford und unser gemeinsamer Freund Drew Morrison würden beide gern mit mir zusammen bei eurer Hochzeit auftreten, wenn es euch recht ist.“

Geschockt drehte sich Heather zu Vicki um. Ihre Freundin sah ebenfalls geschockt aus. „Hast du tatsächlich gerade gefragt, ob uns das *recht* ist?“ Sie wusste, dass sie wahrscheinlich gerade ziemlich dumm aus der Wäsche schaute. Aber diese Hochzeit ging bereits so sehr über ihre wildesten Träume hinaus, dass es ihr vorkam, als könnte sie nicht einmal mehr klar denken. „Das wäre *unglaublich*.“

„Mehr als unglaublich“, kam es von Vicki.

„Ford freut sich total.“ Mia strahlte sie auf dem Computerbildschirm von ihrem Schreibtisch in Seattle an. „Er sagte gerade, dass es schon viel zu lange her ist, dass wir alle zusammen waren. Und gibt es einen besseren Grund als eine Hochzeit? Ich wäre so gern jetzt selbst bei euch. Es wäre sicher lustiger als die Hausbesichtigung, die ich in einer Viertelstunde habe – mit dem steifsten Ehepaar, das man sich vorstellen kann.“ Sie zog ein Gesicht. „Aber bevor ich Tschüss sage, wollte ich euch gern noch eine gute Neuigkeit mitteilen. Ich habe die Hausverwaltungen der beiden Grundstücke neben dem Weinberg von Marcus und Nicola überreden können, uns die Häuser für das Hochzeitswochenende zu überlassen.“

„Das sind ja tolle Neuigkeiten, Mia. Danke dir.“ Heather wusste, dass Zachs Cousine Mia die größte Immobilienmaklerin von Seattle war, aber die Siedlungen im Napa Valley waren noch nicht einmal Ferienhäuser. Es waren Privathäuser. Wie um alles in der Welt hatte Mia die Besitzer überreden können, sie ihnen zur Verfügung zu stellen?

Als könne sie Heathers Gedanken lesen, sagte Sophie: „Mia hatte immer schon magische Kräfte.“

„Das haben alle Sullivan-Frauen.“ Lori zwinkerte allen zu. „Apropos magische Kräfte, während ich im Auto hierher fuhr, habe ich mit Brooke telefoniert. Es tut ihr echt leid, dass sie es nicht geschafft hat, zu kommen. Aber sie sagte, sie würde die in den nächsten vierzehn Tagen eingehenden Aufträge zurückstellen und sich ganz auf die Spezialpralinenproduktion für eure Hochzeit konzentrieren.“

Heather hatte nicht nah am Wasser gebaut und sie wusste, dass das auch für Vicki galt. Aber als sie das hörten, bekamen beide feuchte Augen.

Heather und Zach hatten sich geeinigt, seiner Familie erst nach der Hochzeit die große Neuigkeit zu überbringen, aber sie hielt es einfach nicht mehr aus. Jetzt, wo sie von so viel Liebe umgeben war. Und wo sie ganz sicher war, dass ihre Kinder niemals so aufwachsen würden wie sie – mit Eltern, deren Lügen sie daran zweifeln ließen, dass es die wahre Liebe wirklich gab. Jetzt wusste sie genau, dass die Liebe existierte. Zach und seine Familie bewiesen es ihr jeden Tag aufs Neue.

„Ich habe auch Neuigkeiten.“

Zach würde für jeden in seiner Familie sein Leben geben – genau wie Heather. Sie schaute in die Runde der Frauen, die ihre allerbesten Freundinnen geworden waren. Sie waren wie Schwestern, in allem, was wirklich zählte. Dann fiel ihr Blick auf Mary. Zachs Mutter war einer der warmherzigsten Menschen der Welt und Heather sah an ihrem übergläcklichen Blick, dass sie bereits erraten hatte, was die Neuigkeit war.

„Zach und ich bekommen ein Baby.“ Heathers Hand ging automatisch auf ihren immer noch flachen Bauch.

Alle Frauen im Zimmer sprangen auf und es kam zur besten Gruppenumarmung *aller Zeiten*.

„Ich freue mich so für dich.“ Vicki umarmte Heather immer noch, als die anderen sich bereits darangemacht hatten, eine Flasche Wein zu öffnen und sich gegenseitig zuzuprosten. „Kein Wunder, dass Zach so eisern darauf bestanden hat, den Hochzeitstermin auf keinen Fall zu verschieben. Ryan und ich können unseren verschieben, damit der fünfzehnte euch ganz allein gehört.“

„Kommt überhaupt nicht in Frage.“ Mittlerweile konnte Heather sich etwas anderes als eine Doppelhochzeit gar nicht mehr vorstellen. „Ryan sah auch sehr entschlossen aus, dich unbedingt in zwei Wochen heiraten zu wollen. Und ich weiß, dass du dasselbe willst.“

Vicki umarmte Heather noch einmal. „Du musst mir versprechen, einen Platz auf deinem Kaminsims freizuhalten. Mir ist nämlich gerade eine perfekte Idee für euer Hochzeitsgeschenk gekommen.“

Heather und Zach hatten bereits das Glück, eine von Vickis Skulpturen zu besitzen. Obwohl sie mittlerweile mehrere Hunderttausend Dollar wert waren, hatte Vicki ihnen letztes Jahr zu Weihnachten Tonfiguren geschenkt, die Atlas und Schmusy zeigten, wie sie miteinander zusammengerollt in ihrem Hundekörbchen lagen. Es war eins der wertvollsten Stücke in Heathers Besitz und sie musste jedes Mal lächeln, wenn ihr Blick darauf fiel.

„Ich habe auch eine gute Idee für dich“, sagte Heather. Eine ihrer Lieblingshündinnen, die zu Top Dog kam – eine winzige Kreuzung aus Pudel und Pekinesin – würde bald Junge werfen. Wenn die Welpen neun Wochen alt wären und alt genug, um ein neues Heim zu bekommen, würden Ryan und Vicky von ihrer Hochzeitsreise wieder zurück sein. Wenn sie eins der niedlichen lebenden Wollknäuel wollten, dann würde sie dafür sorgen, dass sie sich als Erste eines aussuchen durften.

Heather und Vicki hatten sich gerade erst wieder hingesezt, als Emma, Jackie und Smith aus Chloes Hinterzimmer geschossen kamen, wo ihr Babysitter während der Hochzeitsplanung auf sie aufpasste. Mit dem kleinen Logan auf dem einen und der kleinen Julia auf dem anderen Arm kam die Studentin den größeren Kindern hinterhergerannt. „Tut mir leid, sie haben die Freudenschreie gehört und wollten unbedingt mitfeiern.“

„Mami!“ Chloe streckte die Arme nach ihrer Tochter aus und Emma kletterte auf ihren Schoß. „Was haben wir verpasst?“

Chloe schmuste ein bisschen mit ihrer Tochter und sah dann zu Heather. Als diese nickte, sagte Chloe: „Tante Heather und Onkel Zach bekommen ein Baby.“

Zielsicher warf sich Emma in Heathers Arme und drückte ihr einen dicken feuchten Kuss auf die Lippen. „Wie schön, ich liebe Babys!“